

INHALT

Vorwort	VII
I. Die Grenznutzenschule	1
1. Die Rückbesinnung auf den Nutzen der Güter	1
2. Die Gossenschen Gesetze	5
3. Die einzelnen Richtungen der Grenznutzenschule	7
A. Die Österreichische oder Wiener Schule	8
1. Ursprung	8
2. Weiterentwicklung	10
3. Einzelprobleme	13
a) Die Zurechnungstheorie	13
b) Die Preistheorie	16
c) Zins-, Geld- und Konjunkturtheorie	19
B. Die Grenzleidlehre	24
1. Die Gründung der Lehre durch Jevons	24
2. Die Cambridge-Schule	25
3. Die Entwicklung der Grenzleidlehre in den USA	30
C. Die Lausanner Schule	36
4. Kritik und Weiterentwicklung der Grenznutzen- lehre	48
II. Die Neo-Klassik	55
III. Der Universalismus Othmar Spann's	63
IV. Die Wohlfahrtsökonomie	68
V. Die Lehre von Markt und Preis	79
1. Die mathematischen Ansätze in Monopol- und Oligopoltheorien	79

2. Marktform und Wirtschaftssystem — Die Lehre Walter Euckens	91
3. Neuere Entwicklungen	97
a) Theorie der Verhaltensweisen	97
b) Oligopoltheorie	101
c) Wettbewerbsordnung	103
VI. Keynes und die neue Wirtschaftslehre	106
1. Die Keynesische Lehre	106
2. Die Kritik an Keynes	119
3. Hansens Lehre der Mature Economy	122
4. Keynes als Ausgangspunkt weiterer theoretischer Arbeit	125
VII. Die Wiederentdeckung der Produktionsfaktoren	131
1. Die neoklassische Wachstumstheorie	131
2. Die Diskussion um den technischen Fortschritt und die Weiterentwicklung der Wachstumstheorie	135
VIII. Die Einkommensverteilung	141
1. Der Wiederbeginn der verteilungstheoretischen Diskussion	141
2. Kreislauftheoretische-neokeynesianische Ansätze	143
3. Kombinierte verteilungstheoretische Ansätze	146
IX. Die Entwicklung der Wettbewerbstheorie	149
1. Von der Preistheorie zur Wettbewerbstheorie	149
2. Das Konzept der Workable Competition	150
3. Neoklassische Wettbewerbstheorie	153
4. Die Bildung von Gegenmacht als wettbewerbs- politische Leitvorstellung	154
5. Neuere Entwicklungen	156
X. Fiskalismus und Monetarismus	159
A. Die Wiederentdeckung der Quantitätstheorie	160
Namenregister	165